

Die Betriebsunterbrechungsversicherung ist für viele Unternehmen das Schreckgespenst unter den Schadenszenarien. Denn die finanziellen Folgen für den Betrieb sind in solchen Fällen immens und nicht selten größer als der ursächliche (Sach-)Schaden: trotz Gewinnverlust müssen Fixkosten weitergezahlt werden. Hier springt eine Betriebsunterbrechungsversicherung ein.

Was ist versichert?

- Versichert sind Gewinnminderung und -ausfall, nicht erwirtschaftete Gewinne sowie fortlaufende umsatzabhängige Betriebskosten, Löhne und Gehälter.
- Versicherbar sind Betriebsunterbrechungen u.a. aufgrund von Schäden an versicherten Sachen durch Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm und Hagel, Elementarschäden.

Ermittlung der Versicherungssumme

- Bei der **kleinen BU** für kleinere Betriebe entspricht die Versicherungssumme der für die Inhaltsversicherung.
- Bei der **mittleren BU** wird die Versicherungssumme bestimmt durch den Umsatz reduziert um den Warenumsatz.
- Die Versicherungssumme der **industriellen BU** wird anhand der GuV berechnet.

Tipps:

Detaillierte Risikoeinschätzung

Vor Vertragsabschluss müssen die individuellen Risiken am Versicherungsort analysiert werden, u.a. die Lage. Nicht jeder Vertragsbaustein ist für jeden Betrieb gleich wichtig.

Prüfung und Bestimmung der Haftzeiten

Haftzeiten sollten nicht nur die Betriebsstillstandsdauer berücksichtigen, sondern den gesamten Zeitraum bis der Betrieb wieder die alte Ertragsstärke erreicht hat. Deswegen sollte die BU nicht allein aufgrund der bisherigen Umsätze und Wareneinsätze berechnet werden, sondern auch gestiegene Preise und verlängerte Lieferzeiten berücksichtigen.

Unterstützung einholen

Da insbesondere die Risikoeinschätzung und die Summenermittlung in der BU-Versicherung alles andere als trivial sind, helfen wir Ihnen gerne weiter. Auch auf unserer Website finden Sie weiterführende Infos im Unternehmensblog.

